

Märkische Zeitung

Erscheint Montags, Mittwochs und Freitags / Abonnementspreis einschließlich des wöchentlich einmal beigegebenen illustrierten Unterhaltungsblattes vierteljährlich 1 Mark

Druck und Verlag von W. Felling in Ramen

Insertionspreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig / Reklamen 35 Pfennig die Zeile / Inserate werden stets vor dem Erscheinen erbitten

Verantwortlicher Redakteur: W. Felling in Ramen

Amstliches Publikations-Organ für die Stadt Ramen / Zugleich Öffentlicher Anzeiger für den Kreis Samml
Telefon Nr. 200 * **Haupt-Annoncenblatt für Ramen und Umgegend** * Telefon Nr. 200



Aufruf des Kaisers an das deutsche Volk!

Seit der Reichsgründung ist es 43 Jahre Mein und Meiner Vorfahren Bemühen gewesen, der Welt den Frieden zu erhalten und im Frieden unsere kraftvolle Entwicklung zu fördern. Aber die Gegner neiden uns den Erfolg unserer Arbeit. Alle offenkundige und heimliche Feindschaft von Ost und West und von jenseits der See haben wir bisher ertragen im Bewußtsein unserer Verantwortung und unserer Kraft. Nun aber will man uns demütigen. Man verlangt, daß wir mit verschränkten Armen zusehen, wie unsere Feinde sich zum tödlichen Ueberfall rüsten. Man will nicht dulden, daß wir in entschlossener Treue zu unserm Bundesgenossen stehen, der um sein Ansehen als Großmacht kämpft, und mit dessen Erniedrigung auch unsere Macht und Ehre verloren ist. So muß denn das Schwert entscheiden. Mitten im Frieden überfällt uns der Feind. Drum auf zu den Waffen! Jedes Schwanken, jedes Zögern wäre schwerer Verrat am Vaterland! Um Sein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es sich, um Sein oder Nichtsein deutscher Macht und deutschen Wesens. **Wir werden uns wehren bis zum letzten Hauch von Mann und Rosß, und wir werden diesen Kampf bestehen, auch gegen eine Welt von Feinden.** Noch nie war Deutschland überwunden, wenn es einig war.

Also vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird, wie er mit den Vätern war!

Berlin, den 6. August 1914.

Wilhelm I. R.

Zur Beruhigung der Bevölkerung.

Aus vielen Orten des Corpsbezirks ist das Erscheinen französischer Flieger und Luftschiffe gemeldet worden. Sogenannte Tatarennachrichten sprechen von dem Einmarsch französischer Truppen in das nördliche Rheinland.

Die Verbreitung derartiger alarmierender Nachrichten ohne vorherige eingehende Prüfung trägt nur dazu bei, die Bevölkerung unnötig zu beunruhigen, und überlastet außerdem die mit wichtigeren Dingen beschäftigten Militärbehörden. Größere kriegerische Handlungen sind erst in einigen Wochen zu erwarten.

Münster, den 5. August 1914.

Der kommandierende General des 7. Armeekorps.

Gnadenerlaß.

Berlin, 5. August. Der Reichsanzeiger veröffentlicht heute einen bei der opferwilligen Vaterlandsliebe des gesamten Volkes in dem uns aufgedrängten Kriege vom Kaiser

verfügten Gnadenerlaß für Preußen und diejenigen Bundesstaaten, in denen dem Kaiser das Begnadigungsrecht zusteht. Die Amnestie bezieht sich auf Majestätsbeleidigung, auf Verurteilung wegen feindlicher Handlungen gegen befreundete Staaten, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Vergehen gegen die Gewerbeordnung, des Presse-, des Vereinsgesetzes, bei einer Verurteilung zu zwei Jahren Gefängnis, ferner auf Diebstahl oder Unterschlagung bis 3 Monaten Gefängnis usw.

Schützt die Autos!

Unsere Luftflotte tut ihre Pflicht!

Berlin, 6. Aug. Die Jagd auf die russischen Selbst-Automobile ist einzustellen, denn sie gefährdet den Seeres-Kraftwagenverkehr. Es ist gemeldet worden, daß feindliche Flieger innerhalb der deutschen Grenzen gesehen worden sind. Die Bevölkerung braucht sich deshalb nicht zu beunruhigen, auch unsere Flieger und Luftfahrzeuge tun ihre Pflicht. Allerdings wird über die Bewegungen unserer Luftflotte strengstes Stillschweigen bewahrt.

Erneuerung des Eisernen Kreuzes.

Berlin, 5. Aug. Der Kaiser hat das Eisene Kreuz erneuert. Es besteht, wie bisher, aus drei Klassen: dem Großkreuz, der I. und der II. Klasse.

Nun aber wollen wir sie dreschen!

Von einem hübschen Kaiserwort erzählt die „Tägl. Rundschau“. Als der Kaiser nach der unvergeßlichen Eröffnung des Reichstages im Weißen Saale des königlichen Schlosses sich von den Abgeordneten verabschiedete, reichte er dem Abgeordneten von Caller, dem Straßburger Staatsrechtslehrer, als letztem die Hand. Herr von Caller trug seine Uniform als Major der Garbelandwehr und trat somit dem Monarchen in der Doppelrolle als Mitglied des Reichstages und als Offizier gegenüber. Das mochte den Kaiser veranlassen, gerade ihm gegenüber noch einer besonderen Seite der Empfindungen Ausdruck zu geben, die nach der Wucht der feierlichen Szene, die vorangegangen war, nach der feierlichen Erneuerung des Bundes zwischen Fürst und Volk, wie sie das Gelöbnis der Parteiführer dargelegt hatte, gerade in der Brust des obersten Kriegsherrn leben mußte. Der Kaiser sah Herrn von Caller einen Augenblick an, dann nach dem Händedruck machte er mit der Hand und mit geballter Faust eine kurze energische Geste, wie einen Hieb nach unten, und: „Nun aber wollen wir sie dreschen!“ rief er vor sich hin, nickte und ging.

Botschafter v. Schoen in Münster.

Münster, 6. Aug. Am Dienstag nachmittag traf der deutsche Gesandte in Paris, Freiherr v. Schoen, auf seiner Rückreise von Paris nach Berlin auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Er verließ auf kurze Zeit das Abteil und wurde von den auf dem Bahnsteige Anwesenden mit den herzlichsten Sympathiebezeugungen begrüßt. Der Botschafter unterhielt sich längere Zeit mit den Damen, die auf dem Bahnhofe für die Verköstigung der Soldaten sorgen, und erzählte ihnen einige Einzelheiten über die Stimmung in Paris. Das Volk sei dort, so erklärte der Botschafter, gar nicht dem Kriege geneigt. Die Stimmung sei dort dumpf und trübe, und man vermisse den Krieg. In der lebenswichtigsten Weise unterhielt sich der Botschafter so längere Zeit mit den jungen Damen, wobei er seiner feinen, freundlichen Zuversicht über den Sieg der deutschen Waffen Ausdruck gab, und bestieg den Zug erst wieder, als dieser sich schon in Bewegung gesetzt hatte, während die zahlreichen Anwesenden, durch seine herzgewinnende Art auf das angenehmste berührt, ihm mit begeisterten Hurraufen das Geleite gaben.

Sperrung der Ostsee gegen die englische Flotte.

Berlin, 6. Aug. In einer Sonderausgabe der vom Reichsmarineamt herausgegebenen „Nachrichten für Seefahrer“ wird mitgeteilt: In dem Kopenhagener Sund, Königstief (Kongedyb) und im Holländer Tief Drogden liegen Minen. Die Fahrstraße der Dampfer führt durch die Flint-Mine.

Für Kopenhagen besteht Lotsenweg. Die ungefähre Lage des Drogden-Feuerschiffes ist 55 Grad 33 Min. nördliche Breite und 12 Grad 43 Min. östliche Länge.

Zwei Spione erschossen!

Breslau, 5. Aug. Der Rgl. Polizeipräsident v. Oppen bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß zwei Spione kriegsrechtlich erschossen worden sind.

Das deutsche Geschwader.

Petersburg, 6. Aug. Ein aus 19 Schiffen bestehendes deutsches Geschwader wurde gestern in der Richtung Memel-Libau bemerkt. Im schwarzen Meere nahmen die Russen mehrere deutsche Handelschiffe.

Ausschreitungen gegen die deutsche Botschaft in Petersburg.

Petersburg, 7. Aug. Das Gebäude der deutschen Botschaft ist Gegenstand großer Ausschreitungen gewesen. Es wurde äußerlich beschädigt, im Innern zum Teil geplündert. Die Volksmenge soll durch unwahre Nachrichten über rücksichtslose Behandlung der Mutter des Zaren und des Großfürsten Konstantin auf deutschem Boden aufgereizt worden sein. Die Polizei verhaftete über hundert an den Ausschreitungen beteiligte Personen, welche dem Kriegsgericht zugeführt werden sollen.

Russische Massendefertionen.

Berlin, 6. Aug. Ostpreussische Blätter melden: Die Zahl der russischen Defertionen ist sehr groß. Allein an der Grenze eines ostpreussischen Kreises sind nach der „Königsberger Zeitung“ 200—300 Kosaken übergelaufen und festgenommen. Sie wurden in deutsches Gewand gekleidet. Ebenso werden aus anderen ostpreussischen und westpreussischen Kreisen an der Grenze viele Hunderte von russischen Ueberläufern gemeldet. Wie die „Allenstein-Zeitung“ schreibt, bitten die Leute um Gefangennahme, da sie sich vor einem Kriege mit Deutschland fürchten.

Abreise des englischen Botschafters.

Berlin, 7. Aug. Der englische Botschafter und der belgische Gesandte haben Berlin heute morgen verlassen. Von den deutschen Behörden waren beiden Diplomaten zwei Salonwagen mit einem Speisewagen zur Verfügung gestellt. Ein höherer Beamter des Auswärtigen Amtes war bei der Abreise am Bahnhof anwesend.

Botschafter-Auszug in Wien und Petersburg.

Wien, Dem russischen Botschafter wurden seine Pässe zugestellt. — Der österreichische Botschafter in Petersburg wurde angewiesen, seine Pässe zu fordern und wenn möglich noch heute Rußland zu verlassen.

Odessa, 7. Aug. Im Schwarzen Meere sind alle Lichter gelöscht. Die Ausfuhr von Getreide ist verboten.

Der Krieg zwischen England und Deutschland.

London, 7. Aug. Premierminister Asquith kündigte im Unterhause den Kriegszustand zwischen Großbritannien und Deutschland an und sagte unter lautem Beifall, daß er morgen das Haus um Annahme eines kleinen Kredits von 100 Millionen Pfund bitten würde.

Endfrist beim Verlassen der britischen Häfen.

London, 7. Aug. Nach einer Meldung des Reuterschen Büros ist eine Proklamation betr. die Bestimmung über die Kontenbande erlassen worden, durch die den fremden Schiffen als letzte Frist zum Verlassen der britischen Häfen der 14. August mitternacht bestimmt ist.

Gelapert.

London, 7. Aug. Der deutsche Dampfer „Dryand“ ist mit 12 Mann Besatzung im Kanal bei Romoing zurückgehalten.

Neutralität Dänemarks.

Kopenhagen, 7. Aug. Die dänische Regierung beschloß aus Anlaß des Krieges zwischen Deutschland und England Neutralität zu bewahren.

Deutsche Truppen auf französischem Boden.

Berlin, 6. Aug. Brieu, nordwestlich Metz, ist von deutschen Truppen besetzt worden. Brieu liegt in der Richtung auf Luxemburg und Verdun.

Die Operationen im Osten.

Eine neue russische Schluppe.

Berlin, 6. Aug. Bei Schwidwen, östlich von Jannitsburg, und bei Grobken, Lautenburg und Soldau versuchten russische Kavalleriedivisionen den deutschen Grenzschutz zu durchbrechen. Sie wurden zurückgewiesen u. gingen zurück. Die bei Soldau unter Verlust einer Brigade zurückgeworfene russische Kavalleriedivision erlitt beim Zurückgehen weitere Verluste.

Die Verluste bei Soldau.

Berlin, 7. Aug. Das Gefecht bei Soldau, das zur Vernichtung einer Brigade d. angreifenden russischen Kavalleriedivision und zu weiteren Verlusten der zurückgehenden Teile bei Neidenburg führte, hat auf deutscher Seite drei Tote und 18 Verwundete gekostet.

Deutsche Kavallerie auf dem Vormarsch.

Berlin, 6. Aug. Die deutsche Kavallerie hat gestern Wielun südlich von Ralsch besetzt. Sie wurde von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt.

Lokales und Provinzielles.

Die Ramener Bürgerschaft im Zeichen der Wohltätigkeit.

Ein schweres Ringen hat an der Ost- und der Westgrenze unseres Vaterlandes eingesetzt. Es gilt, den uns unerschuldet aufgebrachten Kampf mit den Waffen auszufechten. Einmütig begeistert, hoffnungsvoll und stolz, für des Vaterlandes Existenz das Herzblut hinzugeben, haben sich die Söhne unserer Stadt um die Fahnen geschart. Es war ihnen gewiß nicht leicht, Abschied zu nehmen von Weib und Kind, von Vater und Mutter, von Bruder und Schwester, von Haus und Herd. Aber es mußte sein. Hoffen wir, daß alle von ihnen nach siegreichem Kampfe, geschmückt mit Lorbeer, gesund wiederkehren mögen. Für die Zurückbleibenden gilt es, nach Kräften mitzuhelfen, die Not der Armen zu lindern, sich der Krankenpflege usw. zu widmen und überall da einzuspringen, wo Not an Mann ist. Fleißig an der Arbeit ist bereits unser vaterländischer Frauenverein. Er hat gemeinnützige Arbeitsstunden im Wohlfahrtsgebäude angelegt, reicht durch Damen auf dem Bahnsteig den durchfahrenden Truppen Erfrischungen dar, läßt den zurückbleibenden bedürftigen Familienangehörigen Unterstützungen zukommen u. m. a. Auch der Krieger- und Landwehrverein hat helfend eingegriffen. Recht lobend anzuerkennen ist es ferner, daß eine größere Anzahl junger Damen sich der Krankenpflege gewidmet hat. Allenfalls werden sie von 8 Uhr ab im Wohlfahrtsgebäude von Herrn Dr. Lutter unterwiesen. Schüler und Schülerinnen haben sich zum Dienst in der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt und sich zu diesem Zwecke bei der Arbeitsauskunftsstelle, die in der Wirtschaft von W. Kämpfer eingerichtet ist, gemeldet. Mit Geschick und Freude versehen die Gymnastikschaffnerdienste auf der Elektrischen. Wiederum sind andere Persönlichkeiten bei der Post und der Ortsbehörde tätig. Kurzum, es mangelt nicht an freudiger Hingebung. Alle sind besetzt von dem einen Gedanken, nach Kräften das Beste zu tun für des Vaterlandes Wohl. Wie verwerflich dagegen ist das Gebahren einiger Geschäftsleute, wenn sie für Mehl und andere Waren die Preise erhöhen, obwohl sie diese Artikel bisher nicht teurer bezogen haben. Ein Grund kann nicht gefunden werden. Draußen kämpfen unsere Söhne um die Existenz unseres Vaterlandes und im Lande heuten gewisse Händler die Notlage der Hinterbliebenen durch übertriebene Preissteigerungen aus. Ist das etwa Opfermut? Glücklicherweise hat jetzt die Militärbehörde eingegriffen und in einer Bekanntmachung ersucht, diese gewissenlosen Leute den Ortsbehörden namhaft zu machen, damit ihnen die Geschäfte geschlossen werden. Und das ist durchaus richtig.

Ramener Landwehrleute senden Grüße.

Heute ging bei der hiesigen Stadtverwaltung von Goetz folgende Postkarte ein:

An die Stadt Ramen (Kr. Hamm).

Besten Gruß sendet die Ramener Landwehr. Mit Gott für Kaiser u. Reich! Lange Remna. Schäfer. H. Stödel. König. F. Henze. J. Rolff. A. Reichel. F. Schmiedinghoff. Gust. Rumpff. Emil Jähe. Friedr. Vogt. Ed. Hanebeck. F. Hageborn. Heinrich Buhmann. Wilmann. Wuh. Mertin. Karl Goerig. Ludwig Sternberg. Bernh. Benkenhoff. Josef Beckmann. Wilh. Angemann. Fritz Werth. Herm. Hübner. Herm. Hanke. Herm. Ratsch. Herm. Walter. Heuser. — Indem wir auf diesem Wege für den Gruß herzlich danken, wünschen wir sowohl den Landwehrleuten wie allen zu den Fahnen einberufenen Ramener Kriegern ferneres Wohlergehen und glückliche Heimkehr aus siegreichem Kriege.

Geldbeträge für das Rote Kreuz.

Geldbeträge, welche für das Rote Kreuz bestimmt sind, werden gebührenfrei entgegengenommen bei der Reichsbanknebenstelle, hier.

Wechselgeld mitbringen.

Der Allgemeine Knappschaftsverein zu Bochum gibt folgendes bekannt: „Infolge der außerordentlichen Zurückhaltung des Publikums auf dem Geldmarkt ist ein großer Mangel an kleinen Geldsorten entstanden. Der Knappschaftsverein ist daher nicht mehr in der Lage, die Renten abgezahlt auszahlen, sondern er kann nur Zahlungen in abgerundeten Beträgen von 20 und 50 M leisten. Es werden daher alle Rentner und Krankengeldempfänger dringend gebeten, zu den Zahlterminen Wechselgeld mitzubringen. In diesem Falle können die ganzen Beträge ausbezahlt werden. Den Geldempfängern, die kein Wechselgeld mitbringen, kann nur ein nach unten abgerundeter Betrag nach Maßgabe der vorhandenen Geldsorten ausbezahlt werden. Es können aber die Reste auch außerhalb der Zahltermine in den Bankstunden in Empfang genommen werden, sobald das nötige Wechselgeld mitgebracht wird. Der Betrieb des Allgemeinen Knappschafts-Vereins, und vor allem die regelmäßigen Auszahlungen der Geldleistungen, werden auch während der Kriegszeit in voller Höhe aufrecht erhalten bleiben. Es werden aber die Mitglieder gebeten, auf die stark verminderte Zahl von Beamten und Ärzten in jeder Weise Rücksicht zu nehmen.“

* — Der Vaterländische Frauenverein hatte zu Mittwoch nachmittag die Frauen und Mädchen unserer Stadt zu einer Versammlung einberufen. Sehr zahlreich waren sie alle erschienen, ein Zeichen, wie auch hier alle freudig bereit sind, ihre Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Da die Arbeit so unendlich groß ist und so viele Gebiete berührt, beschloß man, verschiedene Komitees zu bilden, von denen jedes sich eines besonderen Gebietes der Arbeit annehmen soll, dabei aber immer mit dem Frauenverein in Verbindung bleibt, damit die Kräfte nicht zersplittert werden, sondern alle zusammen einmütig an die große Aufgabe gehen. Damit jedes Komitee seine Arbeit voll und ganz erfüllen kann, wird es weitere Hilfskräfte an Frauen und jungen Mädchen heranziehen. Es werden in einiger Zeit noch immer neue Aufgaben den Frauen entgegenfallen. Nach Bedarf werden dann neue Komitees gebildet. Jetzt treten in die Arbeit: 1. Ein Komitee, um den Kriegern am Bahnhof einen erfrischenden Trunk Kaffee zu bieten, um den Durst zu stillen. Viele Frauen und junge Mädchen haben die Arbeit schon frisch begonnen. 2. Ein Komitee, dessen Mitglieder mit dem Arbeitsnachweis in Verbindung treten, der in der Wirtschaft W. Kämpfer, Bahnhofstr., eröffnet ist, um dort zu erfahren, wie viele und welche Frauen sich zur Arbeit gemeldet haben, damit die Kinder dieser arbeitenden Frauen verwahrt werden können. Auch für die Arbeit an den Kleinen fanden sich schon viele freudige Helferinnen. 3. Ein Komitee zur Einrichtung und Regelung von Näh- und Strickstunden. Jeden Dienstag und Freitag sollen von 4—6 Uhr nachmittags im großen Saale des Gemeindehauses an der Klosterstraße Arbeitszusammenkünfte sein. Viele Frauen finden sich auch zu dieser Arbeit bereit. Doch werden nochmals alle Frauen und Mädchen unserer Stadt, die auch nicht in der Versammlung waren, herzlich gebeten, zu helfen. — Im Geschäftsfeld von Herrn Holtmann, Bahnhofstr., ist eine Sammelstelle für alle Liebesgaben eingerichtet. Vorläufig kommen in Betracht: Geld, Wäsche, haltbare Stoffe für Hemden, Kamelhaarwolle für Strümpfe. Der Hauptverband des Roten Kreuzes hat noch keine näheren Bestimmungen darüber erscheinen lassen, doch wird wohl in nächster Zeit mitgeteilt werden, was vor allem für die Krieger im Felde und für die Verwundeten nötig ist. Erfreulicherweise hat der jüdische Männer- und Frauenverein dem Vaterländischen Frauenverein 300 M überwiesen zur Pflege verwundeter Krieger. Wir hoffen, daß dieses schöne Beispiel von vielen Nachahmung findet. — Für uns Frauen ist die Arbeit groß und dringend. Alle müssen helfen! Wir dürfen nicht untätig sein, wenn unsere Männer für uns ausziehen in den Kampf. Darum, ihr Frauen und Mädchen Ramens, helft einmütig, helft ausdauernd, helft überall, jeder nach seiner Kraft und Begabung!

* — Schöffengerichtssitzung am 6. Aug. 1914. Die Rolle verzeichnete 10 Sachen. Jedoch wurden größtenteils die Termine verlagert, da viele der Angeklagten infolge der Mobilmachung zu den Fahnen einberufen sind. Verhandelt wurde nur in 2 Sachen und zwar wurde 1. aus der Untersuchungshaft vorgeführt der Maurer Joseph Kl. Der Geklagte wird beschuldigt, am 16. Juli 1914 in der Gemeinde Rantke ein dem Monteur Anton Biehlfeld aus Everskamp bei Werne gehöriges Fahrrad entwendet zu haben. Weit unter Preis wurde das Rad von dem Vergemann Gustav Bösel in Rantke angekauft, weswegen der Geklagte sich wegen Fehler zu verantworten hatte. B. war nicht erschienen. Der Angeklagte K. wurde wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Die erlittene Untersuchungshaft wurde angerechnet. — Weil er groben Unfug verübt hatte, war der Vergemann Gustav B. aus Niederaden von der Polizeiverwaltung des Amtes Unna-Ramen mit 10 M evtl. 3 Tagen Haft bestraft. Hiergegen die Entscheidung des Gerichts anrufend, hatte sich B. heute zu verantworten. Das Gericht kam gleichfalls zur Verurteilung des Geklagten. Strafe: 10 M evtl. 2 Tage Haft.

* — Verziehung der 2. Ziehung der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie. Die planmäßig auf den 14. und 15. August 1914 festgesetzte Ziehung der zweiten Klasse der fünften Kgl. Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie wird bis auf weiteres verschoben. Der Beginn dieser Ziehung wird seinerzeit bekanntgegeben werden.

* — Vom 19. bis 25. Juli 1914 sind im Landkreise Hamm folgende Fälle von übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Erkrankungen an Diphtherie 4 (2 Fröndenberg, je 1 Heeren-Werwe, Belsum), Rindpest 3, darunter 1 mit tödlichem Ausgang (1 Westd., 2 Wiescherhöfen), Scharlach 7 (3 Wassercurt, 2 Altenböge, je 1 Unna,

Langschede); Todesfälle durch Tuberkulose 2 (je 1 Ramen, Unna).

* — Vom Wetter. Nach meteorologischen Berechnungen wird das veränderliche Wetter mit zeit- und richtungsweisen Regenfällen bis zum 8. August incl. anhalten. Von da ab bis zum 19. August tritt vorwiegend heiteres, trockenes Wetter ein, welches allerdings vom 11. bis 14. wieder durch veränderliches Wetter mit vereinzelt Regenfällen unterbrochen werden kann. Vom 19. bis 31. August ist nur trübendes Wetter mit meistens viel Regen zu erwarten. Somit also jeder nach Möglichkeit, seine Ernte ins Trockene zu bringen.

Heeren-Werwe, 7. Aug. Da die Mitallieber der hiesigen Sanitätskolonne bis auf 4 Mann zu den Fahnen einberufen sind, werden alle hiesigen Männer und Knaben von Heeren und Werwe, welche der Kolonne als Mitallieber beitreten wollen, gebeten, sich Sonntag nachmittag 2 Uhr bei Wirt Rothmann zur Übung einzufinden, damit im Bedarfsfalle die Kolonne auch in der Heimat wieder in Tätigkeit treten kann.

Langendreer, 6. Aug. 4 Veraleute verunglückt. In der Grube der Zeche „Bruchstraße“ ereignete sich gestern eine Explosion schlagender Wetter, wodurch die Veraleute Meis und Holtkamp aus Langendreer, Fischer aus Bommern und Stiebel aus Werne durch hereinbrechendes Gebirge verletzt wurden. Sie konnten leider nur als Leichen geborgen werden.

Münster, 6. Aug. Gegen feindliche Luftschiffe. Beim hiesigen Feldartillerie-Regiment sind Geschütze aufgestellt, aus denen feindliche Luftschiffe evtl. scharf beschossen werden sollen. Alle Einwohner Münsters werden darauf hingewiesen, daß sie, sobald sie Schiffe hören, sich in die Häuser zu begeben haben, um etwaigen Verletzungen zu entgehen.

Bad Deynhausen, 5. Aug. Gestern mittag wurde eine Frau, die sich bei der von einem Militärposten bewachten Eisenbahnbrücke in Reheime in verdächtigter Weise zu schaffen machte, von dem Posten angefaßt. Sie flüchtete, so daß der Posten schoß. Die Frau wurde nur leicht verletzt, dagegen eine unweit auf dem Felde arbeitende Frau von demselben Geschos so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Mittels Automobil wurde sie ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Dülmen, 6. Aug. Der 60jährige Förster L. von hier brachte seine drei militärpflichtigen Söhne zur Kaserne und stellte sich selbst in seinem alten Regiment, den 4. Kürassieren.

Darmen, 6. Aug. Ein ungenannter Deutsch-Amerikaner überreichte dem Oberbürgermeister als Kriegsspende 20000 M.

Düsseldorf, 6. Aug. Die Stadt hat auf dem Wochenmarkt verschiedene Händler, die Kartoffeln und Gemüse zu Bucherpreisen veräußerten, gezwungen, die Ware zu dem üblichen Preise an die Hausfrauen abzugeben. Wo die Händler sich weigerten, zu diesem Preise zu verkaufen, haben Polizeibeamte die Ware abgenommen und dem Händler den Erlös dafür abgeliefert. An verschiedenen Stellen sind die Ladengeschäfte, in denen ebenfalls unverkäufte Preise für die notwendigen Lebensmittel gefordert wurden, von der empörten Menge völlig ausgeräumt worden. Die Stadt hat bereits mit dem Verkauf von Mehl, fünf Pfund zu 1 M, begonnen, nach Bedarf sollen auch andere Lebensmittel durch die Stadt verkauft werden.

Köln, 6. Aug. Herr Karl Dring hat dem Oberbürgermeister eine goldene Uhr übergeben, die er für den jenseitigen Fließ, der von heute ab das erste französische Luftschiff oder Luftfahrzeug herunterstiegt.

Köln, 6. Aug. In Verfolg eines Antrages der Kölner Staatsanwaltschaft wurde vormittags ein großer Teil Kölner Gefangener, die keinen Ehrverlust erlitten haben, zwecks Ausübung ihrer Militärpflicht unter Strafaufsicht von sechs Monaten in Freiheit gesetzt.

Saarbrücken, 5. Aug. Den Tod fürs Vaterland starb am Sonntag nachmittag ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 70, der anscheinend bei einem Rundgang zur Überwachung der Eisenbahnbrücken zwischen Malstatt und Burbach von dem furchtbaren Unwetter, das nach 5 Uhr kurze Zeit einsetzte, überrascht wurde. Er wurde, offenbar von der Wucht des Gewittersturms, auf die Erde gedrückt oder umgeworfen und dann von einem Zuge, den er in dem furchtbaren Hagel- und Regenschauer nicht bemerkt haben mag, erfaßt und mitgeschleppt. Es folgte eine Detonation, die offenbar von der Explosion der scharfen Geschosse, die der Verunglückte bei sich trug, herrührte. In der Nähe der fogen. Neuen Brücke fand man den zerstückelten Körper des Soldaten.

Raumburg, 6. Aug. Eins der Automobile, die von Frankreich nach Rußland schaffen sollen und mit Damen besetzt sind, fährt die Nummer 12383 — I. Die Insassen sollen das Geld jetzt Radfahrern übergeben haben, die Mauerkleidung tragen.



Fahr.-Vertr. Carl Brumberg jr.



Bekanntmachung.

Auf Grund des § 97 Ziffer 1 der W.-D. ordne ich hierdurch folgendes an:

Sämtliche Militärpflichtige des Landkreises Hamm einschließlich der mit dem Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst versehenen Leute, über deren Militärverhältnis noch nicht endgültig entschieden ist, haben sich innerhalb achtundvierzig Stunden bei der zuständigen Ortsbehörde zur Stummrolle anzumelden und sich in folgender Weise der Ersatzkommission pünktlich zu stellen:

Es haben zu erscheinen:

Donnerstag, den 13. August, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Lokale des Wirts Hütte in Hamm

die Militärpflichtigen der Gemeinden Altenböge, Bönen, Herringen, Nordböge, Osterbönen, Peltum, Sandbochum, Westfeld, Westerbönen und Wiescherhöfen aus den Jahren 1893 u. 1894, sowie sämtliche Angehörige älterer Jahrgänge, soweit dieselben eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben.

Freitag, den 14. August, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokale des Wirts Hausmann in Kamen

die Militärpflichtigen

a) der Stadt Kamen,

b) der Gemeinden Bergkamen, Derne, Heil, Verche, Doerbrae, Kottum und Rintke des Amtes Peltum,

c) der Gemeinden Beeren-Werve, Methler, Niederaden, Oberaden, Süblamer, Wassercourt, Webbinghofen und Westfeld des Amtes Unna-Kamen, sämtlich aus den Jahren 1893 und 1894, sowie sämtliche Angehörige älterer Jahrgänge, soweit dieselben eine endgültige Entscheidung noch nicht erhalten haben.

Nach § 99 der W.-D. sind alle Reklamationen bei der Einberufung unzulässig. Diese Vorschrift schließt zwar Anträge auf vorläufige Zurückstellung gelegentlich der angeordneten Musterung und Aushebung nicht grundsätzlich aus, jedoch wird ausdrücklich hervorgehoben, daß die etwa ausgesprochenen Zurückstellungen nur solange Gültigkeit haben, als der Bedarf an Mannschaften anderweitig gedeckt werden kann. Von einer Berücksichtigung derartiger Anträge kann unter den gegenwärtigen Verhältnissen sonach nur ganz ausnahmsweise und allein in denjenigen Fällen gesprochen werden, in welchen ein äußerster Notfall nachweisbar ist.

Die Herren Bürgermeister, Amtmänner und Gemeindevorsteher wollen für eine Verbreitung der vorstehenden Bekanntmachung ungesäumt Sorge tragen.

Hamm, den 3. August 1914.

Der Zivilvorsteher der Ersatzkommission
des Aushebungsbezirks Hamm Land.
J. B.: Voigts.

Bekanntmachung.

In den meist von dem Auftreten des Kartoffelkrebes bedrohten Bezirken werden im Sommer 1914 Erhebungs- und Aushebungsarbeiten stattfinden. Den Bezirksämtern sind seitens der Landwirtschaftskammer für das Betreten der Felder zur Untersuchung auf das Vorhandensein des Kartoffelkrebes Ausweisarten ausgestellt worden.

Ich erlaube den mit einem Ausweis der Landwirtschaftskammer versehenen Bezirksämtern — in Frage kommen die Direktoren der Winterschulen des hiesigen Bezirks — das Betreten der Felder im öffentlichen Interesse nicht zu verwehren.

Hamm, den 1. August 1914.

Der Königliche Landrat: Schulze-Peltum.

Stammzucht

der veredelten westfäl. Landschweine
Fr. Brinkmann, Overberge

Telefon 226

gibt ab prima



Ferkel

jeden Alters zu billigsten Tagespreisen.

„Frauenlob“

bestes Reform-Korsett,
besonders für Damen, welche ein
festes Korsett nicht tragen dürfen

„Frauenlob“

ist das einzige Korsett, welches allen
hygienischen Anforderungen entspricht.

Mache aufmerksam auf den
Allein-Verkauf des Korsetts

„Imperial“

Korsetthaus Bühlhoff

Kamen, Kampstrasse 21.



H. Preissig Homöopath.-

Krankenbehandlung
aller inneren u. äuss. Leiden.
Urin-Untersuchung

Kamen, Hammerstr. 196.

Sprechst. täglich 9—7

Sonntags 9—2.

Gute Erfolge. 10 jähr. Praxis.

Photograph B. Niggemeier

Kamen, Klosterstr.

Empfehle mich für Vereins-,
Familien-, Einzelaufnahmen.
Für Haltbarkeit u. genaue Ähn-
lichkeit wird garant. Von jeder
Aufnahme gebe ein Probebild.
Familien-Aufnahmen werden zu
demselben Preise auch in den
Wohnungen gemacht. Einrah-
mung von Bildern und Kränzen
billigst. — Kleine Bilder, die in
andern Städten das Dbd. 50 S.
kosten, fertige ich auch billig an

Nähmaschinen, Defen,

Herde, Waagen,

Gewichte und Waage,

Wand-Geldschänke

zum Einmauern,

Tore und Gitter,

Tür- u. Fensterbeschläge

empfehle

Julius Bohde,

Kamen, Bahnhofstr.

NB. Reparaturen schnell

und billig.

Moderne Tapeten

in jeder Preislage.

Tapeten-Reste

von 10 Pfg. pro Rolle an.

Franz Hilburg

Kamen, Markt 22.

C. Holtmann, Kamen

Bahnhofstrasse 53.

Einrahmungen

von Bildern, Brautkränzen etc.
in allen Ausführungen zu
billigsten Preisen.

Grosses Lager in Bilder-
Rahmen u. Rahmenleisten.

Drucksachen

aller Art

lieferer schnell und billigst.

Luhns

Wasch-Ertract mit Rohband

Salm-Jerg-Kern

„Luhns“-Seife

Abstrich-Bimsstein

Seife 10 Pfg.

Luhns Seifen-Fabrikanten-Barmen

Kirchliche Nachrichten.

Größere evangelische Gemeinde.

Heute Freitag, abends 7 Uhr

Kriegsgebete mit Abendmahlsfeier.

Pastor Wiejefing.

Sonntag, 9. August:

8 Uhr: Pastor Kochs.

10 Uhr: Pastor Wiejefing.

3 Uhr: Tausen.

Kapelle in Lerche.

10 Uhr: Pastor Kochs.

Abendmahlsfeier.

Evangel.-lutherische Gemeinde

Sonntag 10 Uhr: Pastor Ewald.

Anschließend Beichte und

Feder des hl. Abendmahls.

12 Uhr: Tausen.

In der katholischen Kirche

ist heute (Freitag) abends 8 Uhr

Kriegsgebete.

Arbeitsfikung

des

Vaterländischen Frauen-Vereins

Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr im Ge-
meindehaus, zu der alle hilfswilligen Frauen und
jungen Mädchen herzlich eingeladen sind.

Der Vorstand.



Sämtliche
Druck-
sachen bei
Todes-
fällen, wie

Trauerbriefe
Danksagungskarten
Totenzettel etc.

fertigt schnell und billig an
die Buchdruckerei

W. Felting, Kamen,
am Markt.

In Condolenz-Karten reichhaltige Auswahl.

Todes-Anzeigen (Annoncen) werden am Tage

der Ausgabe unserer Zeitung (Montag, Mittwoch und

Freitag) bis mittags 12 Uhr angenommen. Die Ueber-
weisung an auswärtige Zeitungen erfolgt kostenlos.

Moderne Möbel, jeder Art und Preislagen,
einzelne Zimmer, sowie komplette

Wohnungs-Einrichtungen

liefert gut und billig

Ludwig Knieper, Schreinermeister,
Kamen, Nordstrasse 7. Telefon Nr. 204.

NB. Bin zur Vorlage von Zeichnungen und
Preislisten (ohne Kaufzwang) gern erbötig.

Prima Wasserkalk, Weißkalk, Zement, Zementrohre,
Gips, Chamotte, Chamottesteine, Tonrohre, Tröge,
Flur-, Wand- u. Zementplatten,
Schwemmsteine, Zementdielen,
Dach- und Isolierpappe, Rhein- und Schlackensand.
Grabdenkmäler u. Grabeinfassungen usw.

Karl Asche, Kamen,

vorm. Schulte-Oestrich & Hilgenstock,

Baugeschäft und Baumaterialien.

Nordenmauer 37.

Telephon 245.

Geschichte der Stadt Kamen

Preis: 3 Mark.

Zu haben in der

Buchhandlung W. Felting, Kamen.

Taschen-Uhren

in Silber und Gold,

erstelgert auf den Pfandverkäufen
werden zu den billigsten Preisen verkauft.

DORTMUND

Nicolaistraße 5

Balkenstraße 38

beim Bezirks-Kommando.

Pfandleih-Anstalt

A. Eick & Comp.

**Krieger- u. Landwehrverein
Kamen.**

Zur Beerdigung des Kame-
raden **Friedr. Köhling**
treten die Mitglieder Sonntag-
nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr im Ver-
einslokal an

Der Vorstand.

16er (Haketäner)

Sonntag, den 9. d. Mts.,
nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.



Eisschränke

empfehle billigst

Jr. Frieling, Kamen.

Technikum

Hochbau, Maschinenbau,
Zugmaschinenbau,
Elektroschule, Holzschule,
Beginn Ende Oktob.

Vorunterricht Anf. Okt.

Satzungen kostenlos.

Lemgo

Zum 1. Oktober wird in
einem ländlichen Haushalt ein
evangel.

Mädchen

zur Erlernung der Küche und
des Haushalts gesucht.
Wo, zu erf. in d. Exp. d. Btg.

Kleine Annoncen:

Stellengesuche

Stellenangebote

Mietsgesuche

Vermietungen

An- und Verkäufe

finden besten Erfolg

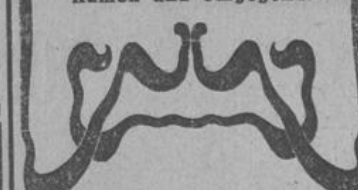
durch die

Märkische

Zeitung

Haupt-Annoncenblatt für

Kamen und Umgegend.



Schwarzkopf- Shampoo

das bekannte, vielmillionenfach ver-
brauchte Volks-Haar-Pflegemittel erfreut
sich dauernder und steigender Beliebtheit
in allen Volkskreisen. Es beseitigt Haar-
ausfall, Kopfschuppen und gibt dem Haar
ein gesundes, volles und äppiges
Aussehen. Zur Stärkung des
Haarwuchses, auch zur Erleichte-
rung der Frisur nach der Kopf-
wäsche behandelt man regel-
mäßig den Haarboden mit
Parf.-Emulsion. Flasche
M. 1.50, Probeflasche 60 Pf.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien,
Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Bekanntmachung.

1. Seine Durchlaucht, der Herr Oberpräsident Prinz von Ratibor und Corvey hat für Westfalen bereits in dankenswerter Weise auf die gänzlich unberechtigte Furcht hingewiesen, daß die Annahme von Reichsbanknoten und Reichsschaffenscheinen zu Geldverlusten führen könnte.

Sollten Geschäfte auch jetzt noch die Annahme dieser gesetzlichen Zahlungsmittel — insbesondere von Reichsbanknoten — verweigern, so werde ich sie sofort polizeilich schließen lassen. Die Polizeiverwaltungen usw. haben entsprechende Mitteilungen der Bürger entgegenzunehmen, zu prüfen und das Ergebnis dem Generalkommando zu melden.

Um einen Lebensmittelwucher zu verhindern, werden Höchstpreise für Volksnahrungsmittel festgesetzt, die ich noch bekannt geben werde.

Bedenklicherweise tritt an vereinzelt Stellen ein nicht zu billiger starker Verbrauch von Alkohol in die Erscheinung. Sollte sich diese Tatsache steigern, so beabsichtige ich, den Verkauf von Alkohol einzuschränken, gebotenfalls den Branntweinverkauf ganz zu verbieten.

2. Aus volkswirtschaftlichen Gründen habe ich bei den Vorarbeiten für die Mobilmachung von einer Einberufung des Landsturms abgesehen. Ich hoffe zuversichtlich, daß ich von einer solchen Maßnahme überhaupt werde ganz absehen können.

Münster, den 3. August 1914.

Der kommandierende General des VII. Armeekorps.

Vorstehende Bestimmungen werden hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Kamen, den 7. August 1914.

Die Polizeiverwaltung.

J. B.: Mertin, Stadtrat.

Bekanntmachung betreffend das Ausschänken von Bier.

Ich gestatte hiermit sämtlichen Wirten des Kreises, Bier auszuschänken, spreche aber die bestimmte Erwartung aus, daß die Wirte dafür sorgen, daß sich der Biergenuss in mäßigen Grenzen hält. Die Polizeibehörden sind angewiesen, die Wirtschaften streng zu kontrollieren. Kommen Ungehörigkeiten in Folge übermäßigen Biergenusses vor, so werde ich die schuldigen Wirte zur Verantwortung ziehen und ihre Wirtschaften gänzlich schließen.

Kamm, den 6. August 1914.

Der königliche Landrat.

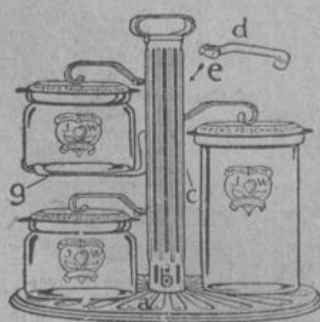
Schulze-Pelkum.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß die Polizeistunde nach wie vor für sämtliche Wirtschaften auf 10 Uhr abends festgesetzt bleibt. Zuwiderhandlungen haben die Herabsetzung der Polizeistunde bzw. die gänzliche Schließung des Lokales zur Folge.

Kamen, den 7. August 1914.

Die Polizeiverwaltung.

J. B.: Mertin, Stadtrat.



Original Weck

das ist der
Frischhaltungs-Apparat
der vor allen andern bevorzugt
wird.

Kaufen Sie nur:

Original Weck-Apparate und Gläser

Alleinverkauf:

Fr. Frieling, Kamen.



Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, heute morgen 3 1/4 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

**Schuhmacher
Friedrich Köhling**

im 55. Lebensjahre nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in den Himmel zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kamen, Dortmund, den 7. August 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Westenmauer 27, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns allseitig bei dem Hinscheiden unseres teuren Verstorbenen dargebracht wurden, sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Gieseke für die trostreichen Worte am Grabe und den Vereinen für ihre Aufmerksamkeit und zahlreiche Teilnahme bei der Beerdigung.

**Familie Kersting,
Kamen.**

Grabdenkmäler!

O. Bötdecker

Unna, Kaiserstrasse.
Kamen, Nordenmauer 37.

Todesanzeigen

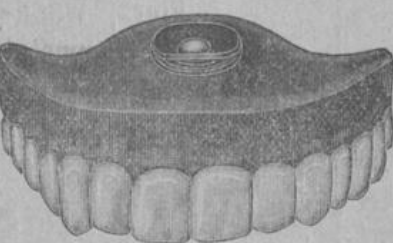
werden sofort nach Bestellung angefertigt.

W. Felting, Kamen,
Buchdruckerei.

Zähne von 2 Mk. an.

Möglichst naturgetreues Aussehen und gebe bei fachgemässen Neuarbeiten

langjährige Garantie für Haltbarkeit!
und werden demnach evtl. vorkommende Reparaturen **kostenlos ausgeführt!**



Fast gänzlich
**schmerzloses
Zahnziehen!**

Stiftzähne pr. Zahn 8 Mk.

Plomben von 2 Mk. an.

Nervtöten 1 Mk.

Zahnreinigen 1 Mk. an

Reparatur zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an

Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst.

Zahn-Praxis Fr. Jahrmärker

Weststrasse 56. Kamen. Zahntechniker.

Sprechstunden: Morgens 8 bis abends 9 Uhr.

Habe meine Dreschmaschine

von Montag, den 3. August, ab bei Herrn **B. Angstmann, Rottumerstr.**

zum Stiegedreschen

stehen.

Bleidick, Kamen

Thiel's Kopfgeist.

Wirksamstes u. sicheres Mittel zur Vertilgung von Linsen mit Brut.

Progerie H. J. Thiel, Kamen,
Dorfstrasse 21. Fernruf 180.

Nebenhin farbige Italiener-Äpfel sowie prachtv. deutsche Schäferhunde, von hoch. einget. Eltern stammend, sind zu kaufen Kamen, Nordstr. 7.

Zwangs-Versteigerung.

Der Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten **C. Jul. Winter in Kamen** soll am

Montag, 10. August 1914,
vormittags 10 Uhr

in Kamen an Ort und Stelle — **Dortmunderstrasse 89** — öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Besichtigung ist Sonnabend von 10 Uhr ab gestattet.

Kamen, den 6. August 1914.

Der Konkursverwalter:
Woeste, Rechtsanwalt.

Städtische Sparkasse zu Kamen.

Die Kasse ist jeden Werktag

von 8—12 Uhr vormittags

„ 3—5 „ nachmittags
geöffnet.

Einlagen werden alle 8 Tage in Höhe
bis zu 150 Mark zurückgezahlt.

Kamen, den 6. August 1914.

Der Vorstand.

Erntearbeit.

Bei der Stadtverwaltung Dortmund, Nikolaistr. 2, befindet sich bekanntlich eine Meldestelle für Erntearbeiter. Es stehen zur Zeit zur Verfügung:

1. Erwachsene Arbeiter,
2. Junge Männer von 14—17 Jahren (Arbeiter),
3. Verheiratete Frauen, die Landarbeit verstehen, z. Teil mit zehn- bis fünfzehnjährigen Kindern,
4. Arbeiterinnen im Alter von 14—25 Jahren, einige mit Erfahrung in Landarbeit,
5. Schulkinder, Knaben und Mädchen, im Alter von 12—14 Jahren. Wenn diese in grösserer Anzahl gebraucht werden, werden sie von einem Lehrer oder einer Lehrerin geführt, die selbst bereit sind, mitzuarbeiten,
6. Jungen und Mädchen im Alter von 14—17 Jahren, die meist höhere Schulen besuchen und bereit sind, bei Erntearbeiten behilflich zu sein.

Für freie Fahrt, Unterkunft und Verpflegung ist in allen Fällen zu sorgen. Ob im Einzelfalle für die unter 1—4 Genannten ein Lohn gegeben werden kann, ist bei der Anforderung mit anzugeben. Anforderungen sind zu richten schriftlich und telegraphisch an Stadtschulrat Dr. Kaiser, Dortmund, Nikolaistrasse 2, telefonisch Dortmund, Stadtschulrat Dr. Kaiser, 3202, Nebenanschl. Stadtschulrat Dr. Kaiser.

Für die in der Nähe Dortmund gelegenen Orte können teilweise Pferde abgegeben werden. (Anforderung wie oben).

Gas-Kocher Gas-Herde

mit Doppelsparbrenner, la. Fabrikate
in grösster Auswahl bei:

Fr. Frieling, Kamen.